



Blick

Fr. 2.20

Tag der Schweiz | Dienstag, 11. Juni 2013



Letzte Chance auf Rihanna!
BLICK verlost Tickets fürs ausverkaufte Konzert in Zürich → Letzte Seite
30x2 Tickets

CIA-Einsatz in Genf +++ USA lesen unsere E-Mails
+++ Politiker haben genug von der Ami-Spitzelei +++
Jetzt droht dem Steuerdeal das endgültige Aus +++

Das Mami ist genau so schön!
Die Miss Schweiz hat das Modeln von ihrer Mutter
→ Seiten 6-7

Schluss mit Stau!
So will der Bund die Strassen entstopfen
→ Seite 3

Spionage-Angriff auf die Schweiz

→ Seiten 2-3



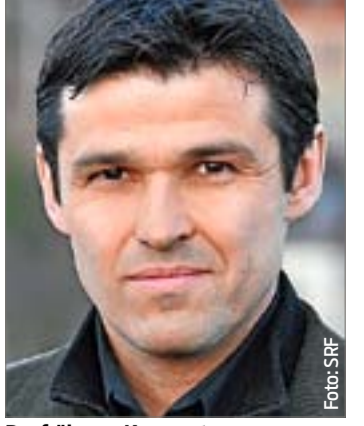
Ex-«Kassenstürzer» befürchtet Mehr Steuern wegen «K-Tipp»-Initiative

Vor zehn Tagen wurde die «Pro Service Public»-Initiative eingereicht. Das Anliegen wurde von den Konsumentenzeitschriften «K-Tipp», «Saldo», «Bon à Savoir» und «Spendere Meglio» lanciert. Es verlangt, dass Bundesbetriebe nicht einen möglichst hohen Gewinn erwirtschaften, sondern in erster Linie der Bevölkerung einen guten und bezahlbaren Service bieten sollen. Das Motto lautet «Service vor Profit und Gewinn». Das wurde bei der Einreichung der Initiative Ende Mai betont. **Damit wollen**

die Initianten der Kundenkritik an Bundesbetrieben wie der Post begegnen.

«Die Initiative geht in die völlig falsche Richtung», kritisiert nun Matthias Aebischer, ehemaliger «Kassensturz»-Moderator und SP-Nationalrat. Angesichts der rasanten technologischen Veränderungen sei es wichtig, dass die Unternehmen mögliche Gewinne in neue Technologien oder Infrastruktur investieren könnten. Ein Gewinnverbot würde ihren Handlungsspielraum aber massiv einschränken: «Die Initianten gefährden damit die Grundversorgung in unserem Land.»

Die Post hat dem Bund im letzten Jahr 200 Millionen Franken, die Swisscom sogar 650 Millionen Franken abgeliefert. «Fallen diese Beträge aus, dann resultiert für den Bund ein Fehlbetrag, der nur durch eine Steuererhöhung wettgemacht werden kann», gibt Aebischer zu bedenken. Aebischer steht nicht alleine da mit seiner Kritik. Auch die Gewerkschaften teilen die Befürchtung, dem Bund könnten so Mittel entzogen werden. Irène Harnischberg



Der frühere «Kassensturz»-Moderator Matthias Aebischer.

Apple ist jetzt auch ein Radio

Wie erwartet stellte Apple gestern Abend ein eigenes Internetradio vor. iTunes Radio lässt sich auf den individuellen Geschmack anpassen. Zur Auswahl stehen mehrere Millionen Songs. Apple konnte dafür auch Musiker gewinnen, die auf anderen Streaming-Diensten nicht

verfügbar sind, beispielsweise Led Zeppelin. An der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Entwicklerkonferenz in San Francisco präsentierte Apple auch das neue Betriebssystem iOS 7 für iPhone und iPad. Die Benutzeroberfläche ist schlicht, wirkt aber sehr edel. Ebenfalls gab es

das Betriebssystem-Update für die Mac-Computer zu sehen. Die neueste Version heisst Mavericks. Und noch ein Blick in die Zukunft: Interessant für Designer oder Grafiker war die Vorschau auf den neuen, zylinderförmigen Profi-Computer Mac Pro, der noch in diesem Jahr auf den Markt kommen soll.

Heute bin ich ein Star



Ramona steht auf Hugh Jackman



Ramona (20) aus Feusisberg SZ ist Barmaid. Der Star des Tages (1,62 m, 67 kg, Schütze) hat einen Freund, wohnt aber mit einer Kollegin zusammen.

Erotisch finde ich ... Küsse und Streicheleinheiten am ganzen Körper.

Mein erstes Mal ... war mit 15 und nicht schön.

Als BLICK-Girl will ich ... Spass haben und gewinnen.

Sex nicht im Bett, sondern ... im Pool.

Den würde ich nicht von der Bettkante stossen ... Schauspieler Hugh Jackman.

Für jedes Shooting gibts 300 Franken Sackgeld

Auch interessiert an einem VIP-Shooting?
Schick ein Ganzkörperfoto mit Angaben zu deiner Person an star@blick.ch oder per MMS mit Keyword STAR an 8989 (70 Rappen pro MMS).

Alle Fotos unserer Seite-1-Girls auf Blick.ch

Das Wetter
Dienstag
20° | 12°
Mehr Wetter & 5-Tages-Prognose Seite 12

Klima Alles noch viel schlimmer?

Paris – Schockierender Bericht der Internationalen Energieagentur. Die Erderwärmung könnte die von der Staatengemeinschaft akzeptierte Grenze um mehr als das Doppelte überschreiten. Man müsse bis zum Jahr 2100 von einem Anstieg der Temperatur um 3,6 bis 5,3 Grad ausgehen.

Abzocker Geschäft geht an Bundesrat

Bern – Die Abzocker-Initiative soll möglichst rasch in der laufenden Aktienrechtsrevision umgesetzt werden. Der Nationalrat verabschiedete den entsprechenden Auftrag seiner Rechtskommission ohne Gegenstimme an den Bundesrat.

Blick
Redaktion Blick
Postfach, 8021 Zürich
Redaktion: 044 259 62 62
Abos: 0800 833 844
@ redaktion@blick.ch
aboservice@ringier.ch

AZ 4800 Zofingen
Nr. 132 – 55. Jahrgang
★★★★★
0 0 1 3 2
9 771013 066000